

Ein Programm des Ministeriums für
Bildung und Kultur am LPM, gefördert
durch die Stiftung Mercator.

Titel	Fach: Naturwissenschaften, Deutsch
Boden in der Lyrik – wir setzen uns mit einem „Boden-Gedicht“ auseinander	Klassenstufe: 7/8

1. Leitidee

Der Boden bestimmt in vielfältiger Weise die Lebensumstände des Menschen. Eigentlich alles, was wir zum Leben benötigen, erhalten wir aus dem Boden, z.B. Lebensmittel, Rohstoffe, Wasser etc. Gleichzeitig führt das Handeln des Menschen zu verschiedenen Beeinträchtigungen oder Zerstörungen der Lebensgrundlage Boden. Dies wird in verschiedenen Gedichten auch literarisch zum Ausdruck gebracht. Im vorliegenden Modul steht die Auseinandersetzung mit einem lyrischen Text im Mittelpunkt, wobei der Bezug zur Bodenthematik in besonderer Weise herausgearbeitet werden soll. Es geht darum, faktische Sachverhalte in ihrer sprachlichen Darstellung zu verstehen, zu erklären und zu reflektieren und auch selbst die Thematik mittels lyrisch geprägter Sprache in Worte zu fassen – dem Boden und seiner Bedeutung also auch mit den Mitteln der Lyrik Ausdruck zu verleihen.

2. Sachinformationen

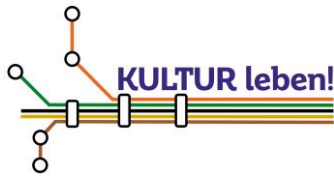
2.1 Wortspeicher

Boden, tragen, halten, ernähren, lyrisches Ich, Strophe, Nötigung, Bedrohung, Wörter der Zerstörung, Verletzung, Elfchen, Akrostichon, Haiku, Biokraftstoff, Flyer

2.2 Themendarstellung

Das Gedicht „Boden unter den Füßen“ besteht aus sieben unterschiedlich langen Strophen. Sie sind in meist kurzen Sätzen in nicht gebundener und nicht gereimter Sprache verfasst. Auffällig sind mehrere Relativsätze und in den letzten Strophen Anspielungen auf die Form des Gebets.

Das Gedicht schildert die Bedeutung des Bodens, der den Menschen „trägt“, „hält“ und „ernährt“. In den ersten beiden Strophen werden auf diese Weise die positive, ja existenzielle Bedeutung des Bodens für uns Menschen dargestellt. Boden bringt all das hervor, was für



Ein Programm des Ministeriums für
Bildung und Kultur am LPM, gefördert
durch die Stiftung Mercator.

unsere Lebensgrundlagen notwendig ist. Die zitierten Hochwertbegriffe führen dem Leser die elementare Bedeutung dieses scheinbar selbstverständlichen Sachverhalts vor Augen, ohne allerdings genau zu benennen, worin die angedeuteten Segnungen bestehen. Dies konkret zu machen, bleibt dem Lesenden überlassen.

In den folgenden Zeilen werden die Zerstörung und der Raubbau am Boden durch den Menschen thematisiert. Durch Wörter wie „entehrt“, „verwüsten“ oder „schutzlos ausgeliefert“ klagt das lyrische Ich das menschliche Handeln an. Dem Boden Dinge zu entnehmen, ihn auf der anderen Seite zuzupflastern und zu versiegeln – dies sind die nun erhobenen Vorwürfe.

Wieder bleiben die Anklagen im unkonkret Personifizierten. Der Boden erscheint als verletzte, herumgestoßene Person, die Ausgestaltung der Anklagen in konkrete naturwissenschaftliche Sachverhalte zu übersetzen bleibt die Herausforderung einer den Sinn erschließenden Lektüre und Interpretation des Textes. Die letzten beiden Strophen erinnern in ihrer Anfangsformulierung „Herr, lass uns/es“ an ein Gebet. Dieser religiös geprägte Teil des Gedichttextes nimmt die Klage des lyrischen Ichs auf und formt sie um in ein Hoffen auf einen Sinneswandel der am Boden handelnden Menschen.

Die Eindringlichkeit und das Anrührende dieses Textes fordern auf zum Weiterdenken und Weiterformulieren. Die Vorwürfe auszusprechen, selbst formulierend tätig zu werden und auch Handlungen im eigenen Leben zu überdenken sind Ansätze, die sich aus der Art und Weise, in der der vorliegende Text die Missstände anprangert, in folgerichtiger Logik ergeben.

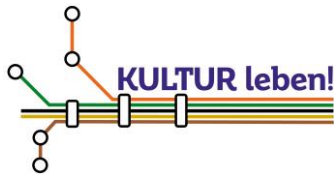
Daher ist es im geplanten Unterrichtsvorhaben angedacht,

- den Sinn des Textes zu erschließen, also gebundene lyrische Sprache zu verstehen
- anhand der gewonnenen Aussagen den Sachinhalt zu erkunden und sich durch Recherche kundig zu machen über die Dinge, die angesprochen werden,
- sachlich zu diskutieren
- literarisch-lyrisch zu formulieren und mit Sprache zu experimentieren

und schlussfolgernd:

- sich selbst im eigenen Handeln zu reflektieren.

Sinn ist es, die Schüler*innen zu sensibilisieren für das eigene Beteiligt-Sein an den hier mit sehr unschönen Worten angeprangerten Missständen. Es soll Ergebnis der Auseinandersetzung mit dem Text sein, dass jeder Einzelne für sich Handlungsoptionen findet, die ein eigenes Mithelfen beim Schutz des Bodens im konkreten Lebensalltag ausgestalten.



Ein Programm des Ministeriums für
Bildung und Kultur am LPM, gefördert
durch die Stiftung Mercator.

3. Kompetenzen

3.1 Kulturelle Kompetenzen

- Die Schüler*innen erfahren durch die Textbegegnung mit dem Gedicht, inwiefern Boden für den Menschen existenziell wichtig ist, aber auch, wie der Boden durch das Wirtschaften des Menschen ausgebeutet und zerstört wird.
- Der Gedichtstext ruft zum Umdenken auf und macht den Schüler*innen die Verwerflichkeit des menschlichen Handelns bewusst.

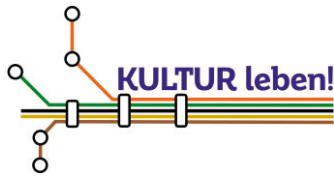
3.2 Bildungsstandards des Faches Deutsch

3.2.1 Sprechen und Zuhören

- sich artikuliert, verständlich, sach- und situationsangemessen äußern
- durch gezielte Fragen notwendige Informationen beschaffen
- die eigene Meinung begründet und nachvollziehbar vertreten
- auf Gegenpositionen sachlich und argumentierend eingehen

3.2.2 Schreiben

- Texte dem Zweck entsprechend und adressatengerecht gestalten, sinnvoll aufbauen und strukturieren
- gemäß den Aufgaben und der Zeitvorgabe einen Schreibplan erstellen und Texte ziel-, adressaten- und situationsbezogen konzipieren
- Informationsquellen gezielt nutzen
- Zentrale und produktive Schreibformen beherrschen und sachgerecht nutzen
- Texte sprachlich gestalten
- Aufbau, Inhalt, Formulierungen und sprachliche Richtigkeit überprüfen



Ein Programm des Ministeriums für
Bildung und Kultur am LPM, gefördert
durch die Stiftung Mercator.

3.2.3 Lesen

- über grundlegende Lesefertigkeiten verfügen: sinnbezogen, überfliegend, selektiv, navigierend lesen
- Wortbedeutungen klären
- Verfahren zur Textaufnahme kennen und nutzen: z.B. Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen
- wesentliche Fachbegriffe zur Erschließung von Literatur kennen (sprachliche Bilder, Metapher, lyrisches Ich)
- Analytische und produktive Methoden anwenden

3.2.4 Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

- sprachliche Mittel zur Sicherung des Textzusammenhangs (Textkohärenz) kennen und anwenden

3.3 Lehrplanbezug zum saarländischen Lehrplan

Sprechen und Zuhören

1.2.1 Texte (hier Gedichte) sinngesamt und gestaltend vortragen

1.2.2 freie Redebeiträge leisten

1.2.4 Medien nutzen, um Sachverhalte darzustellen und zu verdeutlichen

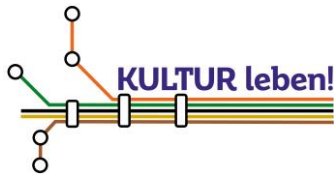
1.3.3 Argumente in Diskussionen nachvollziehbar formulieren und auf Argumente anderer eingehen

Schreiben

2.1.2 Texte sinnvoll aufbauen und strukturieren, dem Zweck entsprechend und adressatengerecht gestalten

2.3.2 Informationsquellen suchen und nutzen

2.4.6 wirkungsvolle Gestaltungsmittel einsetzen



Ein Programm des Ministeriums für
Bildung und Kultur am LPM, gefördert
durch die Stiftung Mercator.

Lesen

3.1.2 Lesestrategien anwenden: Informationen entnehmen, Wortbedeutungen erschließen, Zusammenhänge erkennen, Inhalte zusammenfassen

3.2.4 Strukturelemente erfassen und zum Textverständnis nutzen

3.2.10 Intention und Wirkung erschließen und Deutungen entwickeln

3.4.3 Aus Medien gewonnene Informationen formulieren und in eigene Verwendungszusammenhänge bringen

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

4.2.1 Sprachliche Mittel (rhetorische Figuren) im Textzusammenhang erkennen und zum Verstehen nutzen

4. Material

Arbeitsblätter, PCs/Tablets, Wörterbuch, Plakate

5. Didaktisch-methodischer Kommentar

Der Einstieg zu dem Gedicht erfolgt mithilfe passender Bilder (Unterrichtsschritt 1). Diese werden den Schüler*innen präsentiert und es erfolgt eine Sammlung spontaner Schüleräußerungen. Es kann herausgearbeitet werden, wo die Schüler*innen sich selbst wohl fühlen würden oder wo sie gerne sein oder nicht sein würden. Alternativ wäre auch eine Identifikation mit der die Menschen an diesen Orten tragenden Erde möglich und man könnte den Boden auf diese Weise

Ein Programm des Ministeriums für
Bildung und Kultur am LPM, gefördert
durch die Stiftung Mercator.

selbst zu Wort kommen lassen. Auf diese oder ähnliche Weise kann dann zur Thematik hingeführt und das Gedicht angekündigt werden.

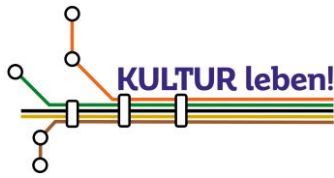
Die folgende Textbegegnung im Lehrervortrag (Unterrichtsschritt 2) gibt den Schüler*innen Gelegenheit, einen ersten Eindruck von dem Gedichttext zu gewinnen. Wenn das Vortragen von Gedichten bereits geübt ist, kann diese Begegnung auch von einem Schüler oder einer Schülerin übernommen werden.

Die Schüler*innen haben nun die Möglichkeit, sich spontan zu äußern (Unterrichtsschritt 3), es kann sich eine erste kleine Diskussion zum Thema ergeben, die an die Äußerungen zu den gezeigten und kommentierten Bildern anschließt.

Eine tiefere Auseinandersetzung mit dem Text liefert die zweite Textbegegnung (Unterrichtsschritt 4), in der das persönliche selbstständige Lesen des Textes im Vordergrund steht. Dabei können unbekannte oder schwer zu verstehende Wörter bzw. Stellen markiert werden.

Inhaltssicherung steht nun im Mittelpunkt von Unterrichtsschritt 5. Nun können unbekannte Wörter oder schwer verständliche Textstellen geklärt und dann die wichtigen Gedanken des Textes zusammengefasst werden.

Im Anschluss daran erfolgt nun eine genauere Betrachtung einzelner Stellen des Textes in der Arbeit in selbstständiger Arbeit (Unterrichtsschritt 6). Hierzu werden die in Mat. 2 unter A) aufgelisteten Arbeitsaufträge als Leitfaden angeboten. Dabei können die einzelnen Aufgaben auch an unterschiedliche Gruppen / Paare /



Ein Programm des Ministeriums für
Bildung und Kultur am LPM, gefördert
durch die Stiftung Mercator.

Schüler*innen verteilt und die Ergebnisse dann in der Präsentation zusammengeführt werden.

Diese Unterrichtsphase endet dann mit der Präsentation und Diskussion der Arbeitsergebnisse.

In gleicher Weise kann dann mit dem Block B) in Mat. 2 verfahren werden (Unterrichtsschritt 7). Hier geht es darum, eine eigene Bildcollage zur Bodenzerstörung oder eigene lyrische Texte zu entwickeln.

Ausgehend vom bisher Gelernten kann nun auf die Sachebene gewechselt werden. Hier wird eine Recherche über Biokraftstoffe (Unterrichtsschritt 8) vorgeschlagen. Die gewonnenen Erkenntnisse können in eine Podiumsdiskussion münden. Die Phase gliedert sich in die Recherche und die Verschriftlichung der gewonnenen Erkenntnisse. Der Schwerpunkt soll hier auf der Erkenntnis der Ambivalenz der Idee vermeintlich unproblematischer Treibstoffe liegen. Einerseits besteht die gute Absicht, ein unbedenkliches Material zu entwickeln andererseits hat die Produktion aber nachteilige Folgen. Am Schluss soll die Frage nach einer persönlichen Stellungnahme stehen.

Auch die Konkretisierung des Themas im Hinblick auf die Alltagswelt der Schüler*innen soll in der Abrundung des Unterrichtsvorhabens eine wichtige Rolle spielen. Am Ende wird nun die Frage gestellt, was jeder Einzelne selbst tun kann, um zum Schutz des Bodens beizutragen.

Ein Programm des Ministeriums für
Bildung und Kultur am LPM, gefördert
durch die Stiftung Mercator.

6. Vorschläge zum Unterrichtsablauf	
1. Unterrichtsschritt:	<p><u>Einstieg: Hinführung zum Thema</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeigen von Bildern, die zur Bodenzerstörung hinführen - Mögliche Impulsfragen: Wo würdest du, wenn es jetzt möglich wäre, gerne sein und wo nicht? Lasst mal „Mutter Erde“ sprechen. Was würde sie in diesen unterschiedlichen Situationen wohl sagen?
2. Unterrichtsschritt:	<p><u>Erste Textbegegnung: Gedichtvortrag</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrervortrag - alternativ auch Vortrag durch einen Schüler oder eine Schülerin möglich
3. Unterrichtsschritt:	<p><u>Spontanäußerungen der Schüler*innen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erste Diskussionsansätze - kurze Aussagen zum Inhalt
4. Unterrichtsschritt:	<p><u>Stillektüre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Lesen des Gedichts in Einzelarbeit - Markieren unbekannter Wörter
5. Unterrichtsschritt:	<p><u>Inhaltssicherung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Klärung unbekannter Wörter - Zusammenfassung der Kernaussagen
6. Unterrichtsschritt	<p><u>Selbstständige Arbeit: Analyse und Kreativität zum Gedichttext</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse gegebener Textstellen - Gestalten von Bildcollagen bzw. Plakaten zu den Aussagen bestimmter gegebener Textstellen - Vorstellen der Ergebnisse

Ein Programm des Ministeriums für Bildung und Kultur am LPM, gefördert durch die Stiftung Mercator.

<p>7. Unterrichtsschritt</p>	<p><u><i>Selbstständige Arbeit: Gestaltung eigener Bild- und Lyrikprodukte zum Thema</i></u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung von eigenen Bild-Textprodukten - Vorstellen der Ergebnisse
<p>8. Unterrichtsschritt</p>	<p><u><i>Selbstständige Arbeit: Recherche zum Thema Biokraftstoffe und Diskussion</i></u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Recherche, Exzerpieren, Gestaltung von Stichwortzetteln und Sachtexten - Rollenverteilung in einer Diskussionsrunde - Durchführung und Bewertung der Diskussion - Persönliche Stellungnahme - Suche nach eigenen Möglichkeiten, zum Schutz des Bodens beizutragen
<p>Ethische Grundsatzfrage</p>	<p>Durch die reflektierte Auseinandersetzung mit Lyrik bauen die Schülerinnen und Schüler eine vertiefte Beziehung zur Ressource Boden auf und lernen diese wertschätzen.</p>

7. Möglichkeiten der Differenzierung

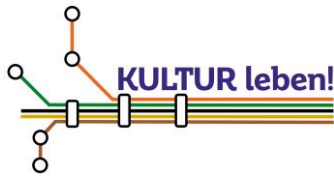
Die in Mat. 2 vorgeschlagenen Arbeitsaufträge sind sehr vielfältig und eignen sich zu einer qualitativen und quantitativen Differenzierung. So sind etwa die Aufgaben 2, 3 und 4 sehr analytisch ausgerichtet, während z. B. Aufg. 1 auch schon beim ersten Analysieren Raum für kreative Gestaltung lässt, die auch vom eigentlichen Gedichttext wegführt.

Auch die kreativen Aufgaben sind von den Erwartungen an das Textprodukt her unterschiedlich konzipiert. Bildbezogene Produkte mit offener Sprachgestaltung beanspruchen andere Kompetenzen als die Produktion eines bestimmten Gedichtstyps.

Die einzelnen Aufgaben können daher je nach Bedarf unterschiedlich an die Schüler*innen verteilt werden.

8. Ideen zur Weiterarbeit

Aus den selbst geschriebenen Lyrikprodukten kann ein Gedichtband erstellt werden. Die übrigen Textprodukte könnten das Werk illustrieren.



Ein Programm des Ministeriums für
Bildung und Kultur am LPM, gefördert
durch die Stiftung Mercator.

9. Mögliche außerschulische Lernorte/Vorhaben/Experten

Spaziergang im Umfeld der Schule mit dem Augenmerk auf Versiegelung oder Verschmutzung des Bodens oder auch guten Beispielen zur Erhaltung des Bodens (unberührter Boden, natürliche Flächen) => Beobachtungsaufträge, Fotos als Grundlage für die eigenen bereits erstellten oder weitere lyrische Texte, die mit den nun gewonnenen eigenen Bildern illustriert werden könnten.

10. Literatur und Medien

Vorschläge für Bilder zum Boden zum Einstieg:

Bodenversiegelung:

<https://www.umweltbundesamt.de/daten/flaeche-boden-land-oekosysteme/boden/bodenversiegelung#was-ist-bodenversiegelung>

<https://www.bodenwelten.de/navigation/bodenversiegelung>

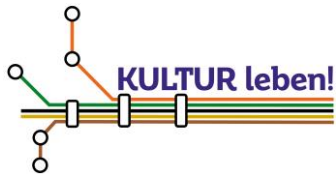
<https://mainbrick.de/bodenversiegelung-beton/>

„Mutter Erde“:

https://www.google.de/search?q=bilder+%22Mutter+Erde%22&tbm=isch&ved=2ahUKEwjzPDSgIjyAhXSN-wKH3ODtoQ2-cCegQIABAA&oq=bilder+%22Mutter+Erde%22&gs_lcp=CgNpbWcQAzIECAAQHjIGCAAQCBAeMgYIABAIEB46BQgAEIAEOggIABCABBCxAzoLCAAQgAQQsQMqgwFQ57sKWLtuCmC18QpoAHAAeACAAXCIAaQTkgEEMjkuMZgBAKABAaoBC2d3cy13aXotaW1nwAEB&scient=img&ei=BHoCYfG6MtLvsAf9nLvQDQ#imgrc=VUtG92b_xZSx1M

Vorschläge zu Informationsmedien zu den in den Arbeitsmaterialien erwähnten Gedichtarten:

Elfchen



Ein Programm des Ministeriums für
Bildung und Kultur am LPM, gefördert
durch die Stiftung Mercator.

http://www.medienwerkstatt-online.de/lws_wissen/vorlagen/showcard.php?id=2119

<https://www.google.de/search?q=Elfchen&tbm=isch&ved=2ahUKEwjDk4ipgYjyAhXBhaQKHQWiBMEQ2->

[cCegQIABAA&oq=Elfchen&gs_lcp=CgNpbWcQAzIFCAAQgAQyBQgAEIAEMgUIABCABDIFCAAQgAQyBQgAEIAEMgUIABCABDIFCAAQgAQ6BggAEAgQHjoECAAQZoICAAQgAQsQM6BwgAELEDEEM6CwgAEIAEELEDEIMBUMbFCFjT4whgoOYIaABwAHgCgAG3AYgB7hOSAQQyMC42mAEAoAEBqgELZ3dzLXdpei1pbWewAQDAAQE&sclient=img&ei=uXoCYYPtIsGLkgWfXJKIDA](https://www.google.de/search?q=Elfchen&gs_lcp=CgNpbWcQAzIFCAAQgAQyBQgAEIAEMgUIABCABDIFCAAQgAQyBQgAEIAEMgUIABCABDIFCAAQgAQ6BggAEAgQHjoECAAQZoICAAQgAQsQM6BwgAELEDEEM6CwgAEIAEELEDEIMBUMbFCFjT4whgoOYIaABwAHgCgAG3AYgB7hOSAQQyMC42mAEAoAEBqgELZ3dzLXdpei1pbWewAQDAAQE&sclient=img&ei=uXoCYYPtIsGLkgWfXJKIDA)

Akrostichon

<https://www.literatpro.de/gedichtkategorie/akrostichon>

<https://www.google.de/search?q=akrostichon&tbm=isch&ved=2ahUKEwjipP3ugYjyAhxhXPtqQKHZtJAYkQ2->

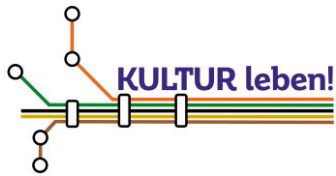
[cCegQIABAA&oq=Akrostichon&gs_lcp=CgNpbWcQARgAMgQIABBDMgQIABBDMgQIABBDMgUIABCABDIFCAAQgAQyBQgAEIAEMgUIABCABDIFCAAQgAQyBQgAEIAEMgUIABCABDoLCAAQgAQsQMqgwE6CAgAEIAEELEDOggIABCxAxCDAVCXygJY1fACYKeHA2gAcAB4AIABdogB4QySAQQxMS42mAEAoAEBqgELZ3dzLXdpei1pbWewAQDAAQE&sclient=img&ei=THsCYeLOC8_tkgWbk4XICA](https://www.google.de/search?q=Akrostichon&gs_lcp=CgNpbWcQARgAMgQIABBDMgQIABBDMgQIABBDMgUIABCABDIFCAAQgAQyBQgAEIAEMgUIABCABDIFCAAQgAQyBQgAEIAEMgUIABCABDoLCAAQgAQsQMqgwE6CAgAEIAEELEDOggIABCxAxCDAVCXygJY1fACYKeHA2gAcAB4AIABdogB4QySAQQxMS42mAEAoAEBqgELZ3dzLXdpei1pbWewAQDAAQE&sclient=img&ei=THsCYeLOC8_tkgWbk4XICA)

Haiku

<https://www.haiku-heute.de/archiv/haiku-gute-beispiele/>

<https://www.google.de/search?q=Haiku&tbm=isch&ved=2ahUKEwjL8umHgojyAhUIKQKHTNwCWkQ2->

[cCegQIABAA&oq=Haiku&gs_lcp=CgNpbWcQAzIHCAAQsQMOQzILCAAQgAQsQMOQgwEyBQgAEIAEMgUIABCABDIECAAQzIFCAAQgAQyBQgAEIAEMgUIABCABDIFCAAQgAQyBQgAEIAEOggIABCABBCxA1Dm9wFY8I8CYPCgAmgAcAB4A4ABwgGIAYgMkgEDO S42mAEAoAEBqgELZ3dzLXdpei1pbWewAQDAAQE&sclient=img&ei=gHsCYcuyEoiokgWz4KXIBg](https://www.google.de/search?q=Haiku&gs_lcp=CgNpbWcQAzIHCAAQsQMOQzILCAAQgAQsQMOQgwEyBQgAEIAEMgUIABCABDIECAAQzIFCAAQgAQyBQgAEIAEMgUIABCABDIFCAAQgAQyBQgAEIAEOggIABCABBCxA1Dm9wFY8I8CYPCgAmgAcAB4A4ABwgGIAYgMkgEDO S42mAEAoAEBqgELZ3dzLXdpei1pbWewAQDAAQE&sclient=img&ei=gHsCYcuyEoiokgWz4KXIBg)



Ein Programm des Ministeriums für
Bildung und Kultur am LPM, gefördert
durch die Stiftung Mercator.

Materialien:

Mat. 1 „Boden“ im Deutschunterricht – Material

Boden unter den Füßen (Heinz van de Linde, im September 2012)

Der Boden unter den Füßen,
der Boden, der uns trägt,
der uns hält und ernährt.

Der Boden, der gibt,
der beschenkt, auch reichlich.

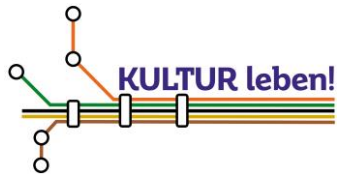
Der die Nötigung nicht mag
und die Gewalt, die man ihm antut.
Das Rauben und Raffern,
das Gieren und Greifen,
das Verwüsten und Betonieren.

Von Bohrern verletzt, mit Gift
durchspült. Entblößt wird er und
schutzlos ausgeliefert dem Wind,
dem Wasser, die Fruchtbarkeit
stehlen.

Entehrt durch Pflanzen, die Tanks
füllen und Motoren treiben und den
Hungrigen das Essen stehlen.

Herr, lass uns nicht weiter den Boden
treten, sondern trauern wegen der Schande,
die wir über ihn gebracht haben.
Mach, dass wir innehalten, dem Boden
und der Erde zum Atmen verhelfen
und zur Ruhe.

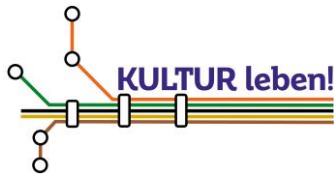
Herr, lass es nicht so weit kommen,
dass wir den Boden unter unseren



Ein Programm des Ministeriums für
Bildung und Kultur am LPM, gefördert
durch die Stiftung Mercator.

Füßen verlieren.

Quelle: <https://www.eden-niederrhein.de/index.php/2-uncategorised/178-boden-unter-den-fuessen-gedicht>, eingesehen am
25.03.2019, 9.20 Uhr



Ein Programm des Ministeriums für
Bildung und Kultur am LPM, gefördert
durch die Stiftung Mercator.

Mat.2 Arbeit mit dem Gedichttext

Arbeitsaufträge:

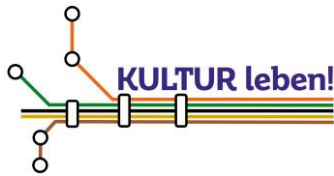
Den Inhalt des Gedichts erschließen und mit den inhaltlichen Aspekten weiterarbeiten

A) Wir schauen auf ein Boden-Gedicht:

1. In der ersten und der zweiten Strophe sind Verben genannt: Der Boden „trägt“, „hält“ und „ernährt“ uns nach Ansicht des lyrischen Ichs. Er „gibt“ uns auch etwas und „beschenkt“ uns.

Entscheidet euch entweder in Einzelarbeit, zu zweit oder in einer Gruppe für eine der folgenden Aufgaben:

- a) Sucht euch eines der oben in Anführungszeichen genannten Wörter aus und verfasst einen kurzen Text dazu, was mit diesem Gedanken gemeint ist!
 - b) Lasst den Boden lebendig werden und sprechen! Erzählt, was der Boden für den Menschen bedeutet! Lasst den Boden in der Ich-Form sprechen und bringt Gedanken und Gefühle mit ein, die zeigen, was die Menschen dem Boden zumuten!
 - c) Sucht im Internet nach Bildern für das, was der Boden für die Menschen tut! Gestaltet ein Plakat dazu und ergänzt die Bilder durch geeignete Stichwörter, Sprechblasen oder kleine Texte!
2. Wendet nun den Blick auf die dritte und vierte Strophe!
 - a) Was bedeutet der Begriff „Nötigung“? Recherchiert in einem Wörterbuch oder im Internet!
Was könnte dies mit dem Boden zu tun haben?
 - b) Sucht konkrete Beispiele: Wo wird der Boden durch „Rauben und Raffen“, durch „Gieren und Greifen“ oder durch „Verwüsten und Betonieren“ geschädigt?
 3. Diskutiert: Was ist mit den Aussagen in Strophe fünf gemeint?



Ein Programm des Ministeriums für
Bildung und Kultur am LPM, gefördert
durch die Stiftung Mercator.

4. Sucht im Gedichttext nach drei rhetorischen Figuren.
 - a) Zitiert sie und ergänzt den jeweiligen Vers.
 - b) Schreibt einen kurzen Text dazu, welche Wirkung die jeweilige Figur an dieser Stelle hat.

B) Wir arbeiten mit den Gedanken des Gedichts weiter und werden selbst kreativ:

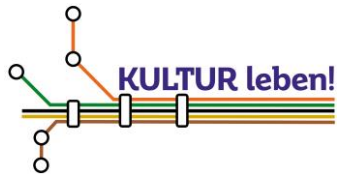
5. „Rauben und Raffen“ und „Gieren und Greifen“:

Sucht dazu Bilder im Internet: Gestaltet ein Plakat, das gegliedert ist in „vorher“ und „nachher“:

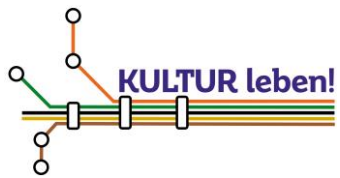
- a) Wie sah der Boden aus, bevor die Menschen ihn bearbeitet haben, wie sieht er aus, nachdem die Menschen tätig waren?
 - b) Ihr könnt euer Plakat mit geeigneten Bildern anschaulich gestalten und diese Bilder mit Stichwörtern oder kurzen Texten erklären!
5. Schreibt ein eigenes Gedicht über eine Situation, wie der Boden geschädigt wird (z. B. Elfchen, Akrostichon, Haiku).
 6. Gestaltet ein Plakat für eine Demonstration gegen diese Schädigung des Bodens mit einem geeigneten Slogan! Bringt beides auf ein Plakat zusammen!

C) Wir informieren uns und diskutieren:

7. Recherchiert im Internet über Biokraftstoffe (z. B. E10, Biodiesel, Palmöl)! Listet Vor- und Nachteile auf!
8. Führt eine Podiumsdiskussion durch: Ist die Verwendung biologisch angebaute Kraftstoffe sinnvoll?
9. Welche Maßnahmen könnten sinnvoll sein, um die Schädigungen, die ihr bisher erarbeitet habt, zu reduzieren? Erklärt sie in einer Diskussion in einer Arbeitsgruppe!
Gestaltet einen Flyer, der darüber informieren soll, was man als „Normalbürger“ tun kann, um Bodenschädigungen zu begrenzen!



Ein Programm des Ministeriums für
Bildung und Kultur am LPM, gefördert
durch die Stiftung Mercator.



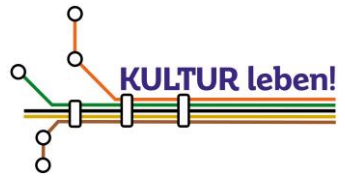
Ein Programm des Ministeriums für
Bildung und Kultur am LPM, gefördert
durch die Stiftung Mercator.



Ein Programm des Ministeriums für
Bildung und Kultur am LPM, gefördert
durch die Stiftung Mercator.

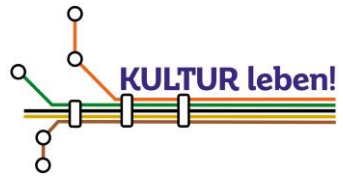


Hier erscheinen dann nach und
nach die Schüler*innen-Beiträge,
wenn man diese Spalten für ein
Eintrag der Schüler*innen freigibt.



Ein Programm des Ministeriums für
Bildung und Kultur am LPM, gefördert
durch die Stiftung Mercator.





Ein Programm des Ministeriums für
Bildung und Kultur am LPM, gefördert
durch die Stiftung Mercator.

